

# Die fünfte Struktur

1988 ging der Zürcher Marc Halbheer als junger Schlagzeuger nach Los Angeles, wo er drei Jahre blieb. Er spielte quer durch die Szenen und studierte bei Ralph Humphrey und Ed Man (langjährige Mitglieder in der Band von Frank Zappa). Zurück in der Schweiz begann er mit der Eröffnung der Jazz-Berufsschule in Luzern Schlag-

## JAZZ

Pirmin Bossart über Mathematisches im Jazz

zeug zu unterrichten. Dort wirkt er seit über 20 Jahre als Dozent.

Jetzt legt Halbheer sein erstes Album mit eigenen Kompositionen vor: Los Angeles ist daran nicht ganz unbeteiligt. Der in Los Angeles wirkende Komponist und Arrangeur David Angel zeigte ihm eines Tages die Technik der 5th Structure. Die Kompositionsweise basiert auf den Regelmässigkeiten von Zahlenverhältnissen und Harmonien, wie sie Pythagoras aufgezeigt hat.

Halbheer legte sich ins Zeug und beschäftigte sich intensiv mit dieser mathematisch-musikalischen Matrix, wie sie von Angel entwickelt wurde. So entstanden Kompositionen, die nach lauterem, elegant gespielterem Jazz klingen, aber im Abstecken der Klang-



Marc Halbheer.

PD

räume und Harmonie-Möglichkeiten gleichzeitig eine besondere und zusätzliche Note mitschwingen lassen.

### Zentrierende Kraft

Mit Christy Doran (g), Heiri Känzig (b) sowie den zwei vom Vienna Art Orchestra bekannten Bläsern Klaus Dickbauer (reeds) und Robert Bachner (trb) hat Halbheer exzellente Musiker gewinnen können. Sehr lange nicht mehr hat man Doran als «Jazz-Gitaristen» gehört: Er lässt auch hier seine unverkennbare Sprache einwirken. Heiri Känzig spielt rund und fließend, die Bläser gefallen mit einigen kraft-

vollen, auch solistischen Eskapaden. Halbheer ist der zentrierende Pol.

«Confidence in Symmetry» ist ein Album, das zunächst etwas formschön und ebenmässig erscheint, aber schnell Nuancen und Farben entwickelt, an Substanz und Ästhetik gewinnt und dennoch auf interessante Art zugänglich wird. Halbheer ist nicht der grelle Szenen-Typ, er wirkt mehr im Hintergrund, ist aktiv und vielseitig engagiert. Er sei, wie er mal schelmisch bemerkte, in der Szene von Athen wohl bekannter als in Zürich.

Halbheer spielt regelmässig mit Bands aus internationalen Musikern, von denen er einige seit Los Angeles kennt. Auch war er sich nie zu gut, sein exzellentes Handwerk in diversen Studio- und Projekt-Jobs einzubringen. Selbst dort, wo er sich musikalisch nicht primär beheimatet fühlt. So ist er neugierig und lernfähig geblieben.

Das lässt eine Haltung spüren, die er von den Profis in Los Angeles mitgenommen hat, und die hierzulande (noch) nicht wirklich verbreitet ist: Die Offenheit für musikalische Stile und die Bereitschaft, sein Bestes auch dort zu geben, wo einem nicht eine Szene auf die Schulter klopft.

kultur@luzernerzeitung.ch

PMarc Halber's 5th Edition: Confidence in Symmetry (Textit Music/Cadiz Music)